

Wintersemester 2024/2025

Der „Nahe Osten“: Liegt er uns fern – kommt er uns zu nah?

Montag, 27. Januar 2025 um 18:15 Uhr in H4

„PODIUM: DER NAHE OSTEN UND WIR. ZIVILGESELLSCHAFTLICHE INITIATIVEN IN DER REGION“

Dr. Uwe Günther

„Die Deutsch-Israelische Gesellschaft“

Die DIG ist eine Freundschaftsgesellschaft, die „die Beziehungen zwischen Deutschland und Israel in allen Fragen des öffentlichen und kulturellen Lebens“ vertiefen will. Sie wurde 1966 gegründet, ist überparteilich und regional in Arbeitsgemeinschaften gegliedert.

Die AG Bielefeld hat in der Vergangenheit vielfältige Veranstaltungen insbesondere zum Thema Antisemitismus organisiert. So wurde zusammen mit anderen Organisationen am 07.10.24 eine Gedenkveranstaltung auf dem Alten Markt durchgeführt.

Bislang ist die AG Bielefeld von Anfeindungen verschont geblieben. Hemmnisse für einen Beitritt in die DIG entstehen in der Öffentlichkeit durch kontextlose Berichte und Bilder sowie durch latenten Antisemitismus.

Prof. Dr. Dieter Becker

„Bielefelder Nahost-Initiative e.V. (BNI)“

Die wurde 2009 als gemeinnütziger

Verein gegründet. Das anfängliche Interesse zielte auf Begegnungen zwischen Menschen aus Israel, Palästina und Bielefeld.

Heute setzt sie sich besonders ein für lebendige Beziehungen zwischen Menschen aus Bielefeld und der Stadt Zababdeh im

Westjordanland/Palästina. Die BNI unterstützt den Schüleraustausch zwischen

den Gymnasien Helmholtz und Bethel einerseits und dem Gymnasium in Zababdeh andererseits. Ein weiterer Bestandteil der

Arbeit sind thematisch geprägte Informationsabende wie auch die jährlichen Nahost-Filmwochen. Die Bielefelder Nahost-

Initiative will dazu beitragen, die Sprachlosigkeit zwischen Israelis und Palästinensern zu überwinden und möchte auf der lokalen

Ebene die Bemühungen um Frieden und Gerechtigkeit im Nahen Osten fördern.

Kontakt BNI: info@bielefelder-nahost-initiative.de; <https://bielefelder-nahost-initiative.de/>

Katharina Ochsendorf

„Wi.e.dersprechen Dialoge über Grenzen hinweg“

1994 als humanitäre Aktion für Kinder im ehemaligen Jugoslawien gegründet, hat sich „Wi.e. dersprechen“ (vormals „Ferien vom Krieg“) zu einem erfolgreichen Friedens- und Dialogprojekt entwickelt. Seit 2002 arbeitet es auch mit Partner*innen aus Israel und Palästina und organisiert jährlich Dialogseminare für junge Erwachsene aus der Region, eines speziell für Frauen.

Im Kern geht es „Wi.e. dersprechen“ um ernsthaften politischen Dialog, der zentrale Themen der Konflikte auf den Tisch bringt und auf vorschnelle Versöhnungsgesten verzichtet. Zudem will das Projekt der Entmenschlichung der „Anderen“

entgegenwirken und junge Menschen ermutigen, den „Anderen“ als Menschen mit Gefühlen, Ängsten und Hoffnungen

wahrzunehmen. Das Projekt will über die Schaffung von Räumen politischen Dialogs jungen Menschen ermöglichen, zu

widersprechen und wieder zu sprechen, aktiv Perspektiven für eine andere, friedliche Zukunft zu entwickeln und sich gemeinsam

auf den Weg dorthin zu machen. Gerade in Israel und Palästina scheint Dialog in der aktuellen Situation in weite Ferne gerückt

– doch die Partner*innen des Projekts arbeiten auch in Kriegszeiten weiter. Wie sieht Dialogarbeit im Krieg aus? Was kann sie

bewirken? Und warum lohnt es sich, gerade den Dialog auf Graswurzelebene zu gestalten und zu fördern?

Moderator: Dr. Falk Pingel

Dr. Uwe Günther

Ausbildung: Studium der Rechtswissenschaft in Gießen

Berufstätigkeit: Rechtsanwalt, Justitiar der Bundestagsfraktion DIE GRÜNEN, Geschäftsführer der Bundestagsfraktion DIE

GRÜNEN, Zentralabteilungsleiter Bauministeriums NRW, Staatssekretär Umweltministerium Hessen, Geschäftsführer BLB NRW,

Geschäftsführer LEG S, Abteilungsleiter Wohnungsbau NRW

Lehrtätigkeit: Lehraufträge an den Universitäten in Bielefeld, Essen und Leipzig

Prof. Dr. Dieter Becker

Prof. Dr. Dieter Becker war von 1993 bis 2016 Inhaber des Lehrstuhls für Interkulturelle Theologie und Religionswissenschaft an der Theologischen Hochschule der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern; Rektor 2000-2002. Von 1983 bis 1989

unterrichtete er Systematische Theologie an der *Sekola Tinggi Teologia* der Toba-Batak-Kirche in Pematangsiantar, Indonesien.

Gastprofessuren in verschiedenen Ländern Asiens und Afrikas. Nach dem Studium Pfarrer in Bielefeld sowie Assistent an der

Kirchlichen Hochschule Bethel. Dissertation in Systematischer Theologie (1982) sowie Habilitation in Interkultureller Theologie

und Religionsgeschichte (1993) an der Universität Heidelberg.

Katharina Ochsendorf

Katharina Ochsendorf ist seit 2018 Koordinatorin des Projekts „Wi.e.dersprechen“. Sie hat Politikwissenschaft, Germanistik und

Friedens- und Konfliktforschung studiert, ihr Schwerpunkt waren dabei Transitional-Justice-Prozesse. Vor „Wi.e.dersprechen“

hat sie regional den Schwerpunkt Zentralamerika gehabt und vor allem in Guatemala mit peace

brigades international und später im zivilen Friedensdienst gearbeitet.



UNIVERSITÄTSGESellschaft BIELEFELD FREUNDE UND
FÖRDERER DER UNIVERSITÄT BIELEFELD E.V.